Übersicht möglicher Achsen (Literatur)							
Nr.	**Name**	**Type**	**Dimension**	**Source**	**Axis in Questionnaire**	**Reason**	**Use of Model?**
1	Strategic mapping model	Classical (MBV)	▪ Emphasis on Industry Served ▪ Emphasis on Service Provided	Delaney (1991), p.32	Anzahl angebotener Services Anzahl bedienter Märkte bzw. Branchen		X
2	Carrier and logistics services taxonomy	Classical (MBV)	▪ Portfolio of transport/ logistics services ▪ Geographical presence	Cooper et al. (1994), p. 204	Anzahl angebotener Services Anzahl bedienter Märkte bzw. Branchen	Fließt in Diskussion zu (1) mit ein	Siehe 1
3	Classification for TPL-Industry	Classical (MBV)	▪ Range of Services ▪ Nature of Industry Segment	Bask (1999), p. 80	Anzahl angebotener Services Anzahl bedienter Märkte bzw. Branchen	Fließt in Diskussion zu (1) mit ein	Siehe 1
4	Strategic Positioning	Classical (MBV)	▪ Variety based position ▪ Needs based position	Persson and Virum (2001), p. 56	Nachfrageorientierung des Serviceportfolios Angebotsorientierung des Serviceportfolios	Wird zusammen mit 9 diskutiert	Siehe 9

Nr.	Name	Type	Dimension	Source	Axis in Questionnaire	Reason	Use of Model?
5	Segmentation of the TPL Industry	Resource/ Capabilies (RBV)	▪ Value-added logistics/ Basic logistics ▪ Service/ Solution	Berglund et al. (1999), p.63	Anzahl angebotener Value Added Services Anzahl angebotener Managementservices		X
6	Efficient generic third-party logistics services	Resource/ Capabilities (RBV)	▪ Customer Relationship ▪ Complexity of Service	Bask (2001), p. 476	Integration des Kunden in den Leistungsprozess Nachfrageorientierung des Serviceportfolios*		X
7	Typology of Logistics Services	Resource/ Capabilities (RBV)	▪ Physical Services ▪ Management Services	Schary and Skjott-Larsen (2001), p. 232.	Anzahl angebotener materieller Services Anzahl angebotener Managementservices		X
8	Different Types of Logistics Service Providers	Resource/ Capabilities (RBV)	▪ Complexity ▪ Asset specifity	Persson and Virum (2001), p. 60	Angebotsorientierung des Serviceportfolios* Spezifität der Assets		X
9	Problem-solving abilities – TPL provider position	Resource/ Capabilities (RBV)	▪ General ability of problem solving ▪ Ability of customer adaption	Hertz and Alfredsson (2003), p. 141	Nachfrageorientierung des Serviceportfolios Angebotsorientierung des Serviceportfolios	Weiter entwickeltes Modell als (4) – darum Verwendung dieses Modells. Bezug zu Ressourcen und nicht nur zur Positionierung generell aus Marktsicht	X
10	TPL in a competence perspective	Resource/ Capabilities (RBV)	▪ Competence + Asset specifity ▪ Degree of Integration	Halldorsson and Skjott-Larsen (2004), p. 195	Integration des Kunden in den Leistungsprozess Spezifität der Assets		X

* Die Komplexität wurde in einem Positionierungsmodell als „Angebotsorientierung des Serviceportfolios“ und in dem anderen als „Nachfrageorientierung des Serviceportfolios“ gesehen

Übersicht erhobener Achsen in der Studie	
Bezeichnung	**Genutzt?**
Anzahl angebotener Services (Kernleistungen vs. Vielzahl von Services)	**X**
Anzahl bedienter Märkte bzw. Branchen	**X**
Nachfrageorientierung des Serviceportfolios (Speziallösungen für bestimmte Kundengruppe(n))	**X**
Angebotsorientierung des Serviceportfolios (Standardlösungen für bestimmten Markt)	**X**
Anzahl angebotener materieller Services (Transport, Distribution, Lagerung,...)	**X**
Anzahl angebotener Managementservices (Projektbearbeitung,...)	**X**
Anzahl angebotener Value Added Services (Logistische Basisleistungen bei wenigen oder sehr wenigen Value Added Services oder viele/ sehr viele Value Added Services)	**X**
Ausstattung mit eigenen „Assets“ (Gebäude, Fahrzeuge,...) Eigene Assets vs. Nutzung von externen Assets	******
Spezifität der „Assets“ (in Bezug auf bestimmte Kunden bzw. Prozesse)	**X**
Integration des Kunden in den Leistungsprozess	**X**

** Die Ausstattung mit eigenen Assets wurde zusätzlich erhoben. In Kombination mit der Dimension Spezifität der Assets soll so geprüft werden, in wie fern Logistikdienstleister sich in ein Abhängigkeitsverhältnis zu Ihren Kunden begeben. Bei hoher Ausstattung mit eigenen Assets (Kapitalbindung) und hoher Spezifität dieser Assets, wäre ein solches gegeben. Die Auswertung dieser Dimension erfolgte jedoch nur in der veröffentlichten Positionierungsstudie (siehe 2.3.3.6). In den Ausführungen der Dissertation wird die Dimension nicht berücksichtigt.

Weitere Anmerkungen

Im Zweifel werden eher die weiterentwickelten RBV Modelle verwendet, weil strategische Positionierungslücken identifiziert werden sollen. Um diese zu adressieren sollen Strategien abgeleitet werden, welche auf Ressourcen und Fähigkeiten basieren.